

# Erfahrungsbericht Erasmus: National University of Ireland Galway

## WiSe 2022/2023

### **Allgemeines und Vorbereitung:**

Aufgrund meines Interesses im Ausland für einen gewissen Zeitraum zu leben und zu studieren kam für mich das Erasmusprogramm in Frage.

Ich habe mich für Irland entschieden, da ich gerade meine englischen Sprachkenntnisse vertiefen wollte und mich zudem die irische Natur sehr angesprochen hat.

Der Kontakt mit der Universität in Galway war sehr zuverlässig und schnell. Wichtig ist schnellstmöglich nach der Annahme an der Universität nach einer Wohnung zu schauen, denn auch dort mangelt es an bezahlbaren Lebensraum.

Bis Ende Januar 2022 habe ich alle benötigten Unterlagen an das Erasmus-Büro in Göttingen abgeschickt und habe dann Mitte März die Zusage bekommen. Daraufhin musste ich das Learning Agreement in dem ich alle gewünschten Kurse aufgeführt habe, ausfüllen. Sofern gewollt, können diese Kurse jedoch auch noch zu Beginn des Aufenthalts geändert werden.

### **Anreise:**

Die Reise nach Irland ist ziemlich unkompliziert und dauert von Deutschland aus nicht lang. Es gibt viele günstige Flüge nach Dublin. In der Nähe von Galway gibt es auch den Flughafen Shannon, jedoch weiß ich nicht genau, ob es auch Flüge von Deutschland aus dorthin gibt. Wir sind am Ende unseres Semesters von Shannon nach London geflogen, was ich definitiv empfehlen kann, da es ein ziemlich kurzer Flug ist, welcher nicht teuer war und der Flughafen war auch ziemlich leer.

Von Dublin aus fahren jederzeit, sogar Nachts, Busse nach Galway. Die NUIG bietet auch Rabatte für den Transfer an. Wartet auf jeden Fall bis ihr von der Universität eine Mail bekommen habt. Diese kam bei uns ca. eine Woche vor Beginn des Semesters. Falls euch das zu kurzfristig ist, kann ich euch das Busunternehmen City Link empfehlen. Sobald ihr von der Universität eure LeapCard (Studenten Busticket), welche euch dann Vorort im Büro ausgestellt wird, erhalten habt könnt ihr über City Link vergünstigt verschiedene Bustrips machen. Die Fahrt von Dublin nach Galway dauert ungefähr drei Stunden.

### **Unterkunft:**

Wie bereits erwähnt sieht der Wohnungsmarkt in Galway nicht gerade gut aus. Es ist wirklich schwierig etwas zu finden. Schaut auf jeden Fall früh genug auf verschiedenen Internetseiten, denn es gibt für Studierende gerade Möglichkeiten sogenannte Studentenwohnungen für das Semester zu mieten. Diese sind aber ziemlich kostspielig.

Daneben gibt es auch zwei Studentenwohnheime. Aus Berichten anderer kann ich jedoch nur das etwas teurere und neuere empfehlen, da im anderen viele Studenten mit Ungeziefer und Schimmel zu kämpfen hatten. Außerdem gelten dort sehr strenge Besucherregeln, weshalb ich finde, dass die Studentenwohnheime nicht das Geld wert sind.

Ihr solltet bei der Wohnungssuche auf Facebook zurückgreifen, jedoch auf Scammer aufpassen, da diese dort des öfteren auftreten. Schickt im Vorfeld niemals Geld!

Falls ihr ohne Wohnung nach Galway fahrt geht schnellstmöglich in das Accommodation-Office der Universität, wir haben auch über die freundlichen Damen schlussendlich einen Wohnort bei einer Familie gefunden. Die Iren sind diesbezüglich sehr freundlich und nehmen oft Studenten bei sich zu Hause auf.

Die Hostels in Galway bieten auch an über das Semester für einen wöchentlichen Festpreis zu leben, dafür muss man sich jedoch im Vorfeld anmelden und auch im voraus schon das Geld zahlen. Oft wird auch angeboten, dass man innerhalb der Woche bei jemanden zu Hause wohnen kann, jedoch die Wochenenden nicht.

Die Hostels sind leider etwas kostspielig. Ihr solltet, falls ihr ein zentral gelegenes Einzelzimmer haben möchtet, monatlich mit etwa 700-800€ Miete rechnen.

### **Leben:**

Irland ist wirklich ein sehr schönes Land. Gerade die Landschaft ist einzigartig und lädt zu verschiedenen Ausflügen ein. Empfehlen kann ich die Aran Islands, welche man mit einer Fähren besichtigen kann. Bucht euch dort für ein oder zwei Nächte ein Zimmer im Hostel und leiht euch Fahrräder aus. Gerade bei gutem Wetter ist die Insel einfach wunderschön. Wir haben ebenfalls Tagstrips nach Limerick, Cork und Dublin gemacht. Mit der LeapCard kosten die Busfahrten auch nicht viel und man kann so gut wie alles an einem Tag sehen. Sehenswert sind außerdem die Cliffs of Moher. Belfast sollte man auch auf jeden Fall gesehen haben, jedoch muss hier ein Hostel zusätzlich gebucht werden, da dies kein Tagestrip sein kann.

Von der Größe her ist Galway relativ ähnlich zu Göttingen. Shoppingmöglichkeiten sind jedoch in Galway wenig vertreten. Die Stadt ist aber sehr schön und hat viele verschiedene Pubs mit Livemusik. Die Busfahrten muss man leider jedes Mal zahlen. Mit der LeapCard kosten diese 65ct oder 1,20€ (abhängig vom Busunternehmen, die roten Busse sind teurer) pro Fahrt.

Lebensmittel kosten eigentlich genau so viel wie in Deutschland. Die Restaurants sind etwas teurer und auch der Alkohol ist sowohl im Supermarkt als auch in Pubs deutlich teurer. Shots und Bier kosten beides zwischen 6-7€. Was vielleicht noch wichtig ist, ist, dass wenn bei der Abreise etwas zu viel Gepäck angefallen ist, kann ein Paket von 10 kg für 25€ nach Deutschland geschickt werden. Außerdem sind wasserfeste Schuhe und eine Regenjacke essentiell. Regenschirme sind aufgrund des Windes wenig hilfreich. In diese Dinge sollte man im Voraus auf jeden Fall investieren.

Bezüglich der Corona-Pandemie muss man sich in Irland kaum Gedanken machen. Eine Maskenpflicht besteht dort alleine bei Ärzten und es gibt die Möglichkeit in der Universität kostenlose Selbsttests zu erhalten.

### **Universität/ Lehre:**

Die NUIG gehört zu einer der besten Universitäten weltweit. Gerade im Bereich Menschenrechte ist die juristische Fakultät mit ihrem Kursangebot gut aufgestellt.

Das Universitätsgelände ist weitläufig, jedoch würde ich es nicht wirklich als modern bezeichnen. Überall sind Schilder aufgebaut, damit man sich gut orientieren und dementsprechend zurechtfinden kann.

Ebenfalls interessant ist, dass die Universität einen eigenen Pub hat, welcher zu gewissen Ereignissen Partys veranstaltet und gerade zu Beginn des Semesters auch eine Erasmusparty anbietet, damit sich die internationalen Studenten untereinander kennenlernen können.

Neben dem Pub gibt es noch verschiedene Cafés und eine Hauptmensa. Leider ist das Essen teurer als bei uns in Göttingen und auch nicht wirklich das Geld wert. Wir haben deswegen abends immer mehr gekocht und es dann am nächsten Tag in Brotdosen mitgenommen. Mikrowellen gibt es in den Cafés und Aufenthaltsräume zu genüge.

Während der Klausurenphase macht die Universität es einem so angenehm wie möglich. An manchen Tagen hast du sogar die Möglichkeit kostenloses Essen zu bekommen und es gibt einen Universitätshund, welcher durch die Universität geführt wird und den man dann streicheln kann.

Die Noten für das Wintersemester kommen Ende Januar über das Portal Blackboard online und das Sommersemester beginnt bereits Anfang Januar.

Im Vorhinein wichtig zu wissen ist, dass in Irland, wie in England, das sogenannte case law das Rechtssystem ist. Anders als bei uns gibt es somit keine Gesetzestexte. Ich kann die Vorlesung European Human Rights, Irish Legal Systems und Legal and Business Ethics empfehlen. Bei verschiedenen Kursen gibt es auch Tutorien, welche unseren Begleitkollegs sehr ähneln.

Auch noch wichtig ist, dass manche Kurse eine Anwesenheitspflicht vorsehen, dies könnte zur Zulassung zur Klausur Voraussetzung sein. Das sagen die Professoren\*innen jedoch auch nochmal in den ersten Vorlesungen.

Die Universität hat darüber hinaus noch ein großes Sportangebot. Es ist möglich verschiedene Sportarten wie Fußball und Volleyball auszuüben, jedoch werden auch Surf-, Reit-, Wander- und Ruderkurse angeboten. Für manche Kurse muss man noch etwas extra zahlen. Außerdem hat die NUIG auch ein Fitnessstudio mit Schwimmbad. Ein Abo ist nur für ein Semester oder für ein ganzes Studienjahr möglich und beträgt monatlich 40€.

## **Fazit:**

Ich kann generell ein Auslandssemester auf jeden Fall empfehlen. Irland ist ein wirklich schönes Land, jedoch ist das Wetter sehr wechselhaft und der Zwiebellook ist sehr wichtig. Die Iren sind ungemein freundlich und hilfsbereit.

Ich hatte eine sehr schöne Zeit und würde es jedes Mal wieder machen. Ob es mich nun in meinem Studium bezüglich der Thematik weitergebracht hat ist dahingestellt.

Die Lebenshaltungskosten sind leider durch das Erasmusstipendium nicht komplett gedeckt, weshalb man auf jeden Fall vorher etwas Geld ansparen sollte.

Eine Empfehlung von mir ist ein Tagestrip nach Dublin und ein Wochenendausflug auf die Aran Islands. Ich freue mich in Zukunft hoffentlich noch ein paar Mal nach Irland zu reisen.

